Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1875

236 (29.8.1875) Kirchenblatt füe die evangelische Stadtgemeinde Karlsruhe No. 39

Visual Library

Kirchenblatt

für die evangelische Stadtgemeinde Karlsruhe.

№ 39. Sonntag, den 29. August 1875.

Das Blatt wird herausgegeben im Auftrag des evangelischen Kirchengemeinderaths und erscheint gewöhnlich am letzten Sonntag des Monats.

Pfarrbezirke der evangelischen Gemeinde in Karlsruhe.

1. Die Hofpfarrei, welcher als solcher die Pastoration der höheren und niederen Hofdiener und der Bewohner des Schloßbezirks zugewiesen ist, ist mit einem Stadtbezirk verbunden, der den Schloßplatz, die beiden Seiten der Waldhornstraße und alle von dieser Straße an gegen Durlach gelegenen Gebäude umfaßt. Oberhofprediger Doll, Erbprinzenstraße 6.
2. Zur Pfarrei der kleinen Kirche gehört der Bezirk zwischen der Waldhorn- und Karl-Friedrichstraße. Stadtpfarrer Zimmermann, Blumenstraße 5.
3. Zur Pfarrei der Stadtkirche gehört der Bezirk zwischen der Waldstraße, dem Ludwigsplatz, der Karlsstraße und der Karl-Friedrichstraße, beide Seiten der Karl-Friedrichstraße mitgerechnet. Stadtpfarrer Dekan Zittel, Erbprinzenstraße 5.
4. Zur Pfarrei der Neustadt gehören die beiden Seiten der Wald- und Karlsstraße und der von da gegen Linkenheim und Mühlburg gelegene Bezirk. Stadtpfarrer Längin, Hirschstraße 48.
5. Zur Pfarrei der Augartenvorstadt gehören beide Seiten der Kriegsstraße vom Durlacherthor bis zum Karlsthor und der von da gegen Rüppurr und Beiertheim gelegene Bezirk. Stadtpfarrer Brückner, Werderstraße 4.

I. Opfer, Statistik.

Im Monat Juli 1875 war der Opferertrag folgender:

1. a. Kirchenopfer: in der Schloßkirche 66 M. 98 Pf.; in der Stadtkirche: Vormittags 46 M. 61 Pf.; in der kleinen Kirche: Vormittags 23 M. 37 Pf. Abends 5 M. 30 Pf.; im Beetsaal der Augartenvorstadt 1 M. 20 Pf.; in den Wochengottesdiensten 2 M. 81 Pf.; in den Christenlehren 5 M. 56 Pf.; im Militärgottesdienst 72 M. 47 Pf.; in Summa 224 M. 30 Pf. (1874: 172 M. 80 Pf.) b. Kasualopfer: bei Trauungen 69 M. 45 Pf.; bei Taufen 87 M. 24 Pf.; bei Hauscommunionen 3 M. 60 Pf., zusammen 160 M. 29 Pf. (1874: 138 M. 80 Pf.) Opfer im Ganzen 384 M. 59 Pf.

Der königliche Militäroberpfarrer lieferte an Kasualopfer in der Zeit vom 6. Februar bis 15. Juni 1875 für 4 Trauungen und 13 Taufen die Hälfte mit 33 M. 78 Pf. an die Kirchenkasse ab.

2. Abendmahlsgäste im Juli 1875: den 11. Juli in der kleinen Kirche 23 Personen, den 25. Juli in der Stadtkirche 37, bei Hauscommunionen 3, zusammen 63 Personen.

Im Juli wurden getauft 33 Knaben und 22 Mädchen, zusammen 55 Kinder; getraut 21 Paare; beerdigt 29 männliche und 25 weibliche Personen, zusammen 54, darunter 34 Kinder unter 3 Jahren.

II. Wohlthätigkeit.

Liebesgaben sind seit der Verkündigung im letzten Kirchenblatt eingegangen und werden mit Dank bescheinigt: bei Oberhofprediger Doll: von Ungenannt 36 M. „bei Wiederherstellung eines theuren kranken Kindes zur Vertheilung an bedürftige Kranke"; von Herrn und Frau A. zur Kindstaufe 3 M. „für arme Kranke"; von H. von Sch. für Wittwen und Waisen gefallener Soldaten 28 M. 22 Pf.; von J. B. für Ausbildung hiesiger Mädchen im Marthahause 20 M.; von Frl. H. für die Kleinkinderschule in Leopoldshafen 1 M. Bei Professor Dr.

Löhlein für den Gustav-Adolf-Verein „Beitrag zur Erbauung einer Kirche in dem theuern Vaterlande", Vermächtniß der ½ Frau Partikulier Drechsler Wittwe geb. Fuchs 514 M. 20 Pf.; durch Frau Revisor Montanus Wittwe geb. Fellneth aus einem ihr von ihrem Gatten für mildthätige Zwecke zur Verfügung gestellten Kapital 214 M. 30 Pf. für den Gustav-Adolf-Verein. Bei Stadtpfarrer Längin: von Frau K. zu Stipendien für Theologiestudirende 1 M. Bei Dekan Zittel: den 25. Juli aus dem Opfer der Stadtkirche 2 M. für einen armen Kranken; den 8. August 3 M. für die in kathol. Landestheilen wohnenden Protestanten. Bei Stadtpfr. Brückner: beim Wochengottesdienst den 12. August 3 M. für den Kirchenbau in Donaueschingen und 3 M. ohne Bestimmung der Verwendung.

III. Gottesdienste im September 1875.

Tag.	Text.	Stadtkirche. Militärgottesdienst. ½9 Uhr.	Augarten-Betsaal ½9 Uhr.	Kleine Kirche. 9 Uhr.	Stadtkirche. 10 Uhr.	Schloßkirche. 10 Uhr.	Pfründnerhaus. 11¼ Uhr.	Kleine Kirche. Kindergottesdienst. 11½ Uhr.	Kleine Kirche. Mädchen- Christenlehre. 11½ Uhr.	Kleine Kirche. Knaben- Christenlehre. 2 Uhr.	Kleine Kirche. Abend-Predigt. 5 Uhr.
5. September. 15. Sonntag nach Trinitatis.	Matth. 6, 24—34.	Doll.	Zimmermann.	Brückner.	Zittel. Abendmahl.	Doll.	—	Doll.	—	Brückner.	Zittel
12. September. 16. Sonntag nach Trinitatis.	Luk. 7, 11—17.	Schmidt.	—	Zittel.	Doll.	Zimmermann.	Zittel.	—	Zimmermann.	—	Trautz.
19. September. 17. Sonntag nach Trinitatis.	Luk. 14, 1—15.	Schmidt.	Brückner.	Zimmermann.	Brückner. Abendmahl.	Doll.	—	Doll.	—	Doll.	Trautz.
26. September. 18. Sonntag nach Trinitatis.	Matth. 22, 34—46.	Schmidt.	—	Längin.	Zimmermann.	Helbing.	Doll.	—	Längin.	—	Trautz.

Den 9. September, als am Geburtsfest Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs: Gottesdienst um 10 Uhr in der Stadtkirche: Stadtpfarrer Längin.

Im Kindergottesdienst am 5. und 19. September wird gesprochen werden über Markus 1, 16—34.

In der Christenlehre der Mädchen wird besprochen den 12. und 26. September der erste und zweite Artikel des Glaubensbekenntnisses; in der Christenlehre der Knaben den 5. September das Leben des Christen in der Familie (Katechismus 127—130); den 19. September das Leben des Christen als Glied der Kirche (Katechismus 117—119).

Wochengottesdienste: jeden Donnerstag Abends 6 Uhr in der kleinen Kirche: Oberhofprediger Doll.

Das heilige Abendmahl wird gehalten: den 5. und 19. September in der Stadtkirche; Vorbereitung unmittelbar vor der Feier.

Druck der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchdruckerei.